



BEMUSTERT

Grosse Fläche, grosse Wirkung», erklärt Johanna Widmer (links), wie sie und ihre beiden Kolleginnen Mirjam Huwiler (rechts) und Eva Zuberbühler auf die Idee gekommen sind, Duschvorhänge aufzupeppen. Die aktuellen Entwürfe der drei Textildesignerinnen heissen Summa, Zoom und Pure und sind etwas echt Neues fürs Auge. Gleiches gilt für ihre Kollektion Viva la doccia. «Unsere Motive laden zum Abschweifen ein, das Badezimmer wird so eine kleine Oase, in der man den Alltag hinter sich lassen und seinen Gedanken nachgehen kann», sagt Widmer. Ausser Duschvorhängen gestalten sie inzwischen auch Handtücher, Tapeten und Foulards. Als nächstes Produkt wird es einen handgewebten Badeteppich vom Zürcher Kollektiv vier geben. Verkauft werden ihre Produkte in ausgewählten Shops sowie online.

Kollektiv vier Design Studio, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich, www.kollektivvier.ch



BEGNADET

Als moderne Jäger und Sammler spüren die Brüder Rainer (links) und Tobias Kyburz Restmaterialien auf und verarbeiten sie zu coolen Möbeln. Die Tische und Bänke auf der Dachterrasse von Google an der Europaallee in Zürich zum Beispiel haben die beiden aus alten Mahagoni-Parkettböden und aus ausgemusterten Arbeitstischen einer Schulwerkstatt gebaut. Ans Material - Altholz, Restleder, Metall - kämen sie meist kostenlos via Freunde oder Betriebe, sagt Tobias Kyburz, «die meisten geben ihre Abfälle gern umsonst an uns ab und freuen sich, dass daraus hochwertige Möbel entstehen.» Aktuell haben sie SBB-Transportrahmen in Arbeit, die sie von einem Logistikbetrieb beziehen. Daraus werden sie in ihrer Werkstatt Sideboards, Regale und Tische anfertigen. «Die Paletten waren bei Wind und Wetter draussen, das Holz hat sich verfärbt, jedes Möbelstück wird daher ein Unikat.»

Kyburz Made, Dammstrasse 64, 4142 Münchenstein, www.kyburzmade.com

Fotos: Gian Marco Gastelberg für BILANZ